

Widmungsstrophe mit den eingefügten Noten (es handelt sich viermal um einen Takt mit vier Viertelnoten) lautet:

theurer Bach!

ruffet, ach!

hofft auf Leben,

So du ihnen nur kanst geben.

Drum erhör ihr sehnlich ach!

Theurer Bach.

Die Worte für sich allein geben keinen Sinn. Orthographie und Interpunktion, die oben genau wiedergegeben sind, lassen darauf schließen, daß die beigefügten Noten in Zusammenhang mit dem Text stehen. Man bemerkt, daß der Text der ersten drei Zeilen mit kleinen Buchstaben beginnt, in den drei letzten Zeilen mit großen Buchstaben. Dementsprechend beginnen die ersten drei Zeilen mit Noten. Nur die Noten der letzten Zeile sind in auffallender Weise in den Text hineingebaut. Mit dem ersten Takt wird der Empfänger des Pokals angesprochen: Bach, der, wie das Monogramm besagt, Johann Sebastian gewesen ist.

Wie sind die Noten in der zweiten und dritten Zeile zu deuten? E. S. Terry versucht in einem Aufsatz „A Bach Relic“ in „Musical Times“ (Dezember 1935) durch eine Koppelung der zweiten und dritten Notenzeile die Lösung des Rätsels in der Musik zu suchen. Er weist darauf hin, daß die zweite Notenzeile eine Umkehrung des Bach-Themas ist und die dritte Notenzeile eine absteigende chromatische Figur darstellt, durch die der Geber vielleicht auf Bachs überragende Kunst in der Chromatik hat hinweisen wollen, in welcher der Meister bekanntlich unter seinen Zeitgenossen führend war. Deshalb ich mich diesem Deutungsversuch nicht anschließen kann, läßt sich mit wenigen Sätzen begründen.